



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung des
AbsolventInnen-Jahrgangs 2017/18
für den Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie
(LMBT)

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Oktober 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	METHODEN UND DATENSCHUTZ	3
3	STUDIENDAUER UND WEITERES STUDIUM	5
4	STUDIENBEDINGUNGEN UND STUDIENZUFRIEDENHEIT	6
5	JOBSUCHE NACH ABSCHLUSS	11
6	AKTUELLE BERUFSTÄTIGKEIT	11
7	KOMPETENZEN	16
8	WEITERBILDUNG	18

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien“ (KOAB). Dieses wurde früher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert, bis das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER, im Jahr 2017 die Koordination übernommen hat. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil.

Die Befragung wird ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss durchgeführt. Neben der retrospektiven Bewertung des Studiums stehen der Berufseinstieg und die aktuelle berufliche Situation im Fokus der Befragung.

Im Gegensatz zur Befragung KOAB werden im Projekt AbsolventInnentracking (ATRACK) Berufseinstiege, Arbeitsmarktkarrieren und Gehälter der AbsolventInnen auf Basis von Register- und Sozialversicherungsdaten untersucht. Ziel dieser AbsolventInnenstudien ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschullehre zu leisten.

Mehr Informationen zu KOAB wie auch ATRACK finden Sie auf der BOKU-Homepage (<https://short.boku.ac.at/absstudien.html>). Dort ist auch der fachbereichsübergreifende Bericht zur vorliegenden Befragung verlinkt. Für darüber hinausgehende Fragen und nähere Informationen steht Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

2 Methoden und Datenschutz

Der Online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von 31. Oktober 2019 bis 28. Februar 2020 freigeschaltet. Alle AbsolventInnen des Studienjahres 2017/18 wurden per E-Mail oder postalisch kontaktiert und zur Teilnahme an der Studie eingeladen. Dabei wurde der Link zur Online-Befragung und der Zugangscode übermittelt.

Zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden prinzipiell alle BOKU-AbsolventInnen mit Abschlussdatum zwischen 1.10.2017 und 30.9.2018, das sind 1.595 Personen. 146 Einladungen waren unzustellbar. 597 AbsolventInnen klickten in den Fragebogen hinein (37,4% von allen), nach der Datenbereinigung und der Aussortierung der Early Dropouts standen 566 auswertbare Fälle zur Verfügung (35,5% von allen bzw. 39,1% der Zustellbaren).

Insgesamt zeigt die realisierte Stichprobe eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit des untersuchten AbsolventInnenjahrgangs.¹

2.1 Datenschutz

Die Universität für Bodenkultur Wien geht sehr sorgfältig mit den ihr zur Verfügung stehenden Daten um und achtet auf die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vorschriften sowie auf die Wahrung der Anonymität der Personen bei der Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten.

¹ Eine detaillierte Repräsentativitätstabelle finden Sie im KOAB-Gesamtbericht „Ausgewählte Ergebnisse der Befragung des AbsolventInnen-Jahrgangs 2017/18“ online unter <https://short.boku.ac.at/absstudien.html>.

AbsolventInnen erhalten mit dem ihnen zugesandten PIN-Code Zugang zum Fragebogen. Die Befragung kann jederzeit unterbrochen und nach Eingabe des PIN-Codes fortgesetzt werden. Damit unnötige Dateneingaben erspart bleiben, hat die BOKU eine Liste mit allen im Prüfungsjahrgang erfolgten Abschlüssen an das Institut für angewandte Statistik (ISTAT) übermittelt. Diese Liste enthält den Prüfungszeitpunkt (Monat/Jahr) und die Studienfächer sowie wenige weitere demographische Informationen, jedoch keine Namen, (Mail-)Adressen oder Matrikelnummern. Die Informationen zu Abschlussart und Studienfächern des abgeschlossenen Studiengangs werden über den Zugangscode automatisch in die Befragung eingetragen.

Zwischen dem ISTAT und den Hochschulen besteht eine vertraglich festgeschriebene Vereinbarung, wie mit den Befragungsergebnissen der Absolventenbefragungen zu verfahren ist. Diese Datenschutzvereinbarung ist hier zu finden: http://www.istat.de/de/koab_datenschutz_vertrag.html. Noch mehr Informationen zum Datenschutz im Projekt KOAB finden sich auf der Webseite des ISTATs <https://koab.istat.de/p/master/datenschutz.html>.

2.2 Analysekonzept und Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Befragungsergebnisse deskriptiv analysiert. In der Regel wird dabei nach Abschlussart differenziert ausgewertet und der Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie mit der Gesamt-BOKU verglichen. Um den Bericht gut lesbar zu halten, werden nicht immer alle Ergebnisse grafisch oder tabellarisch dokumentiert, sondern zusätzlich einzelne Ergebnisse oder fachspezifische Besonderheiten bloß im Text festgehalten.

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Prozente

Die Tabellen enthalten meist Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Abschlüssen oder dem Fachbereich LMBT und der Gesamt-BOKU für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente in der Regel 100%.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Mittelwert und Median

Manche Tabellen und Diagramme enthalten nicht Anteile, sondern Mittelwerte, konkret das Arithmetische Mittel (bzw. „MW“) oder den Median. Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

Legende der Studien

LMBT_B..... Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor

LMBT_M Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie: Master
 Bachelor..... alle Bachelorstudien der BOKU
 Master..... alle Masterstudien der BOKU

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten („n“). Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf sehr geringen Fallzahlen beruhen ($n < 10$), werden zur Sicherstellung der Anonymität nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Tabelle 1: Stichprobengröße Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie

Studium	Stichprobengröße (n)
LMBT_B	61
Lebensmittel- und Biotechnologie	61
LMBT_M	49
Biotechnology	31
Lebensmittelwissenschaft und -technologie	16
Safety in the Food Chain	2

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

3 Studiendauer und weiteres Studium

Die befragten LMBT-Bachelor-AbsolventInnen brauchten für ihr Studium überdurchschnittlich lange – fast die Hälfte länger als neun Semester. Master-AbsolventInnen im Fachbereich LMBT studierten hingegen etwas schneller als der BOKU-Schnitt.

Tabelle 2: Studiendauer

	kurz	mittel	lang	n
LMBT_B	21%	31%	48%	48
LMBT_M	33%	52%	15%	48
Bachelor	37%	37%	26%	265
Master	30%	42%	28%	265

Kurz = innerhalb Mindeststudiendauer plus 1 Semester, lang = länger als Mindeststudiendauer plus 3 Semester;
 Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Studienverzögerungen werden von LMBT-Bachelor-AbsolventInnen am häufigsten mit nicht bestandene Prüfungen bzw. hohe Anforderungen im Studiengang sowie Erwerbstätigkeit begründet (siehe Tabelle 3). Bei den Master-AbsolventInnen führt hingegen die Masterarbeit

am häufigsten zu einem verspäteten Abschluss, aber auch Erwerbstätigkeit und Auslandsaufenthalte.

Tabelle 3: Gründe für längere Studiendauer (Mehrfachnennungen möglich)

	LMBT_B	LMBT_M
Erwerbstätigkeit(en)	56%	35%
Abschlussarbeit	23%	63%
Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)	44%	18%
Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)	33%	13%
Nicht bestandene Prüfungen	56%	8%
Hohe Anforderungen im Studiengang	60%	18%
Auslandsaufenthalt(e)	7%	35%
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)	14%	10%
Zusätzliche Praktika	<1%	<1%
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (z. B. wegen fehlender räumlicher oder personeller Kapazitäten)	<1%	<1%
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	7%	10%
Familiäre Gründe (z. B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	7%	8%
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en) (z. B. wegen fehlender personeller Kapazitäten oder Überschneidung von Prüfungsterminen)	19%	-
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um über den Studiengang hinausgehende Qualifikationen bemüht, Zweitstudium)	2%	10%
Krankheit	12%	8%
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	9%	3%
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel	2%	8%
Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule	5%	3%
Hochschulwechsel	2%	5%
Sonstiges:	14%	10%
n	43	40

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

4 Studienbedingungen und Studienzufriedenheit

Die AbsolventInnen bewerteten ihr Studium in der Retrospektive. Im Folgenden werden einzelne Aspekte, welche diese Bewertung beeinflussen können, näher betrachtet, beginnend mit der Beurteilung von Beratung und Betreuung während des Studiums.

Die Betreuung der Abschlussarbeit, sei es Bachelor- oder Masterarbeit, wird mit einem Durchschnitt² von 1,5 bzw. 1,9 hoch geschätzt. Die fachliche Beratung durch Lehrende wird von LMBT-Master-AbsolventInnen mit 2,1 etwas besser bewertet als von Bachelor-AbsolventInnen (2,4). Mit Bewertungen von im Schnitt 2,8 wird die Besprechung von

² Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘

Prüfungen und Arbeiten etwas weniger positiv beurteilt. Noch kritischere Bewertungen erfahren fachbezogene Studienberatung und insbesondere individuelle Berufsberatung.

Tabelle 4: Beurteilung von Beratung und Betreuung

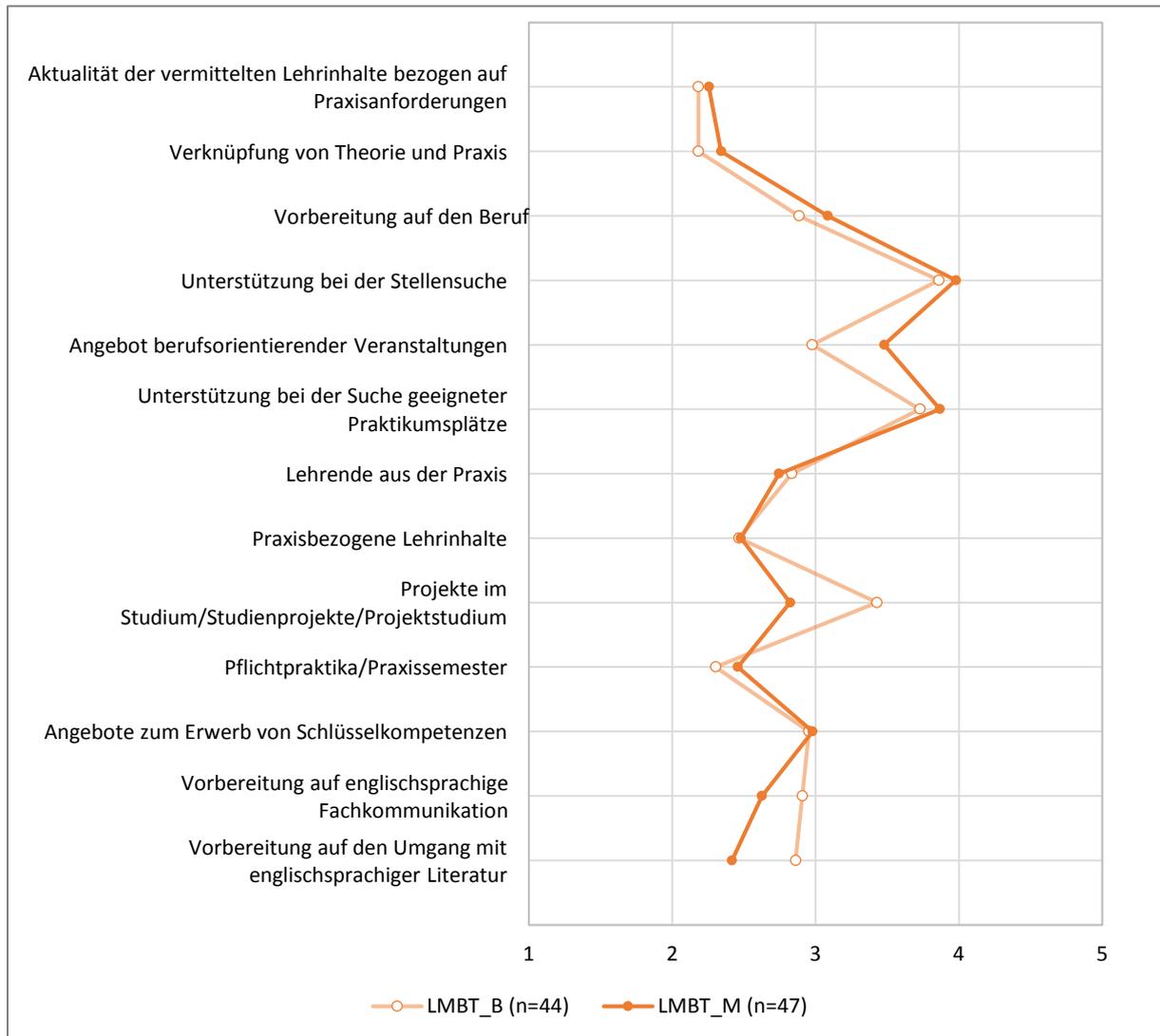
	LMBT_B			LMBT_M		
	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	2,4	16%	38	2,1	13%	41
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	2,8	16%	38	2,8	11%	42
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	3,8	49%	23	3,7	39%	28
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	3,2	45%	24	3,0	40%	28
Betreuung der Abschlussarbeit	1,5	<1%	43	1,9	-	46

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘, zusätzlich: ‚Ich hatte keinen Bedarf‘

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Praxis- und berufsbezogene Elemente werden in den LMBT-Studien so wie überhaupt an der BOKU recht unterschiedlich beurteilt (siehe Abbildung 1). Recht gut bewertet werden die Aktualität der vermittelten Lehrinhalte und die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Kritisch gesehen werden allerdings die mangelnde Unterstützung bei der Stellensuche, das Angebot berufsorientierender Veranstaltungen, die Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze, Projekte im Studium sowie die Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

Im BOKU-Vergleich werden in den LMBT-Studien die praxis- und berufsbezogenen Elemente überdurchschnittlich bewertet. Dies gilt insbesondere für die Verknüpfung von Theorie und Praxis und die Vorbereitung auf den Beruf.

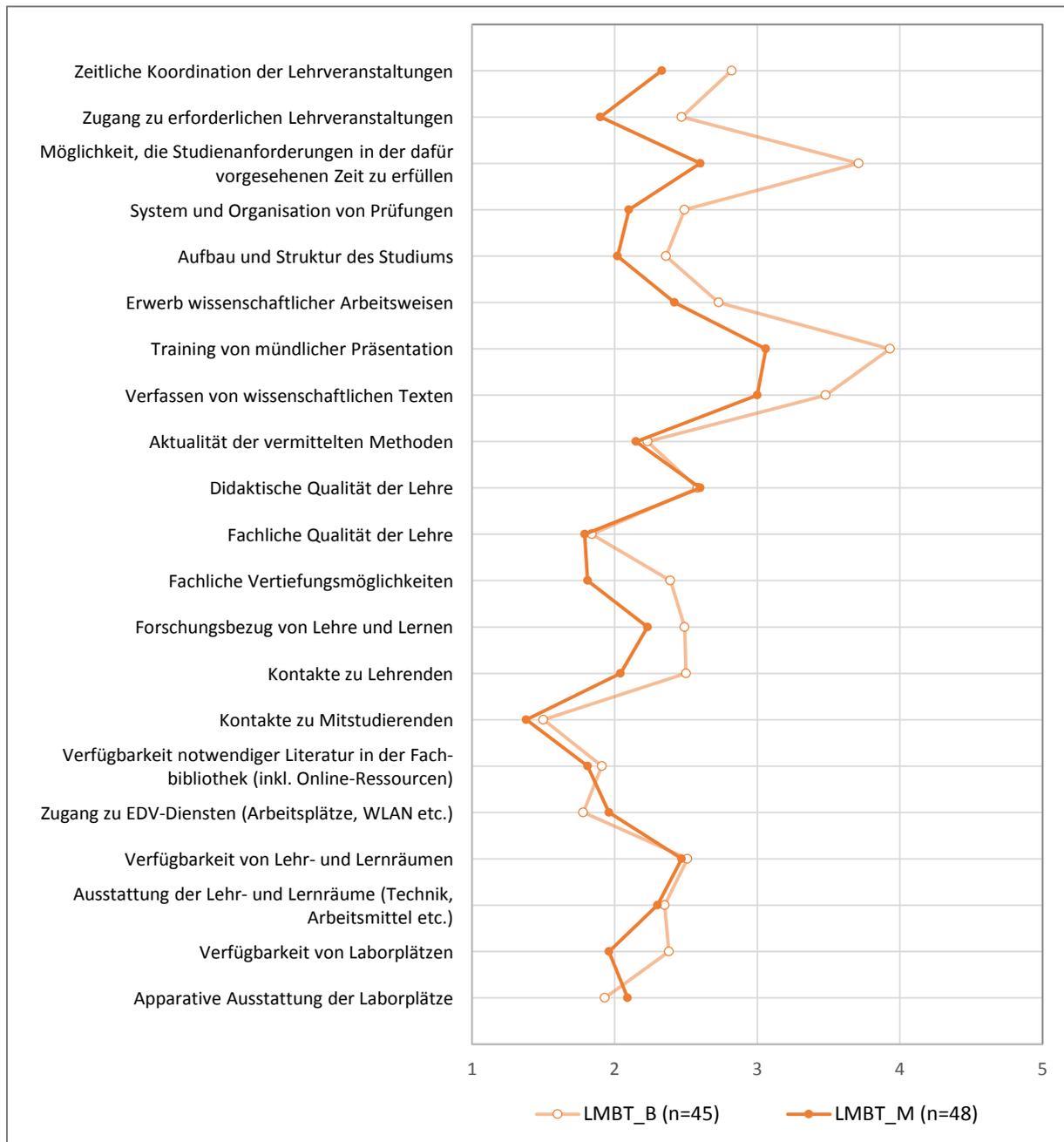
Abbildung 1: Beurteilung von praxis- und berufsbezogenen Elementen und der Englischvermittlung

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studium? Bzw. ‚Wie beurteilen Sie die Vermittlung von fachbezogenen Englischkenntnissen in Ihrem Studium?‘ Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Die sonstigen Studienbedingungen (siehe nachfolgende Abbildung 2) werden im Fachbereich LMBT (wie in den meisten Fachbereichen) fast durchgehend in den Masterstudien besser bewertet als im Bachelorstudium. Allgemein besonders gut bewertet werden der Kontakte zu Mitstudierenden, die fachliche Qualität der Lehre, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten (v.a. in den Masterstudien) sowie die Literaturverfügbarkeit und der Zugang zur IT.

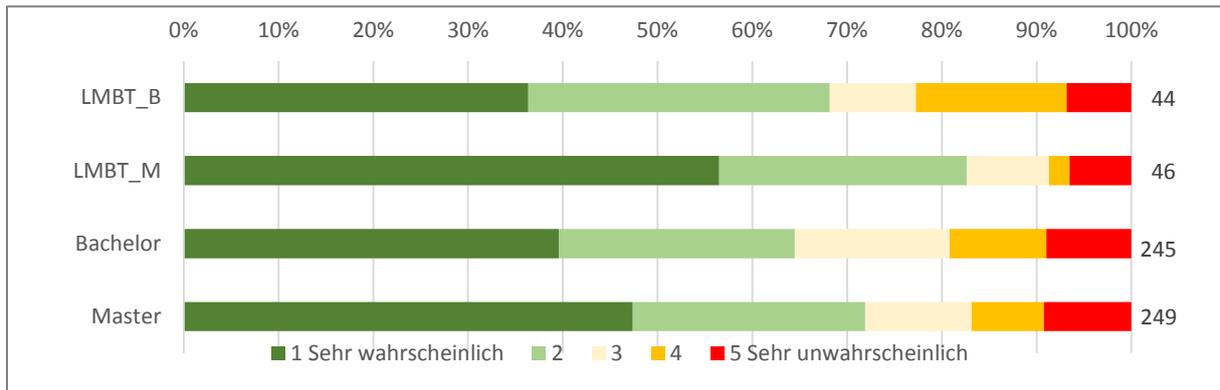
Deutlich weniger gut beurteilt werden im Bachelor die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen und allgemein das Training von mündlicher Präsentationen, das Verfassen von wissenschaftlichen Texten und die didaktische Qualität der Lehre.

Abbildung 2: Beurteilung von sonstigen Studienbedingungen

Frage: ‚Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?‘ Bzw. ‚Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studium?‘ Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘
 Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Abschließend wurden die AbsolventInnen um eine zusammenfassende Bewertung ihres Studiums gebeten. Aus der nachfolgenden Abbildung ist abzulesen, dass, wenn die befragten LMBT-AbsolventInnen noch einmal die freie Wahl hätten, sie zu 68% bzw. 83% wieder denselben Studiengang wählen würden.

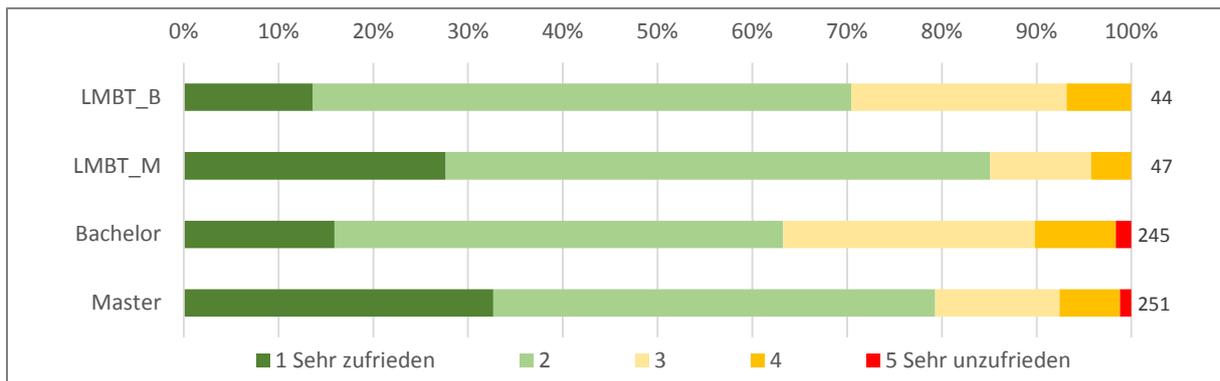
Abbildung 3: Wenn Sie – rückblickend – noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie denselben Studiengang wählen?



Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Insgesamt zufrieden mit ihrem Studium an der BOKU zeigen sich 70% der LMBT-Bachelor-AbsolventInnen und 85% der LMBT-Master-AbsolventInnen. Dass Master-AbsolventInnen deutlich zufriedener sind als Bachelor-AbsolventInnen ist ein für die BOKU typisches Bild.

Abbildung 4: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Universität für Bodenkultur Wien insgesamt?



Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

5 Jobsuche nach Abschluss

Nur 24% der Bachelor-, aber 72% der Master-AbsolventInnen im Fachbereich LMBT suchten nach Abschluss ihres Studiums eine Arbeit. Bachelor-Absolventen konzentrierten sich stattdessen auf ihr Masterstudium oder setzten eine schon vorhandene Beschäftigung fort.

Tabelle 5: Jobsuche nach Studienabschluss? (Mehrfachantworten möglich)

	LMBT_B	LMBT_M
Ja.	24%	72%
Nein, ich habe mich auf mein Masterstudium konzentriert.	55%	-
Nein, ich habe einzig meine schon vorhandene Beschäftigung fortgeführt.	21%	2%
Nein, ich habe eine neue Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	2%	9%
Nein, ich habe eine Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	2%	11%
Nein, ich habe eine selbständige/freiberufliche Tätigkeit aufgenommen.	-	-
Nein, ich war in Karenzzeit.	-	-
Nein, aus folgendem Grund:	5%	7%
	n	42
		46

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Im Schnitt (Median) nahmen die LMBT-AbsolventInnen bei der Jobsuche mit fünf bzw. sechs Arbeitgebern Kontakt auf, wie in nachfolgender Tabelle 6 ersichtlich wird.

Tabelle 6: Anzahl der Bewerbungen

	1. Quartil ³	Median	3. Quartil	n
LMBT_B	3	5	10	10
LMBT_M	3	6	15	33
Bachelor	3	5	13	57
Master	3	8,5	20	146

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Zwei Drittel der LMBT-AbsolventInnen geben an, dass ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU (3-Säulen-Modell) bei der Jobsuche geholfen hat.

6 Aktuelle Berufstätigkeit

6.1 Erwerbsstatus

Der Beschäftigungsstatus zum Befragungszeitpunkt unterscheidet sich prinzipiell je nach Abschlussart beträchtlich, dies gilt auch für den Fachbereich LMBT (siehe Tabelle 7). So hat ein großer Teil der AbsolventInnen nach eigener Auskunft eine reguläre Beschäftigung, Bachelor-AbsolventInnen studieren überwiegend auch aber weiter. Noch besser sichtbar macht dies Tabelle 8: Nur 20% der Bachelor-AbsolventInnen sind ausschließlich beschäftigt und nur 34% widmen sich ausschließlich einem Folgestudium. Somit studiert mehr als die Hälfte der Bachelor-AbsolventInnen weiter und ist parallel berufstätig.

³ Quartile zerlegen eine nach dem Wert der Daten sortierte Datenreihe in vier gleich große Gruppen. Der Median ist der Wert in der Mitte, zugleich das 2. Quartil. 1. Quartil bedeutet, dass ein Viertel der Werte kleiner ist als der angegebenen Quartilswert und drei Viertel größer. Umgekehrt sind drei Viertel der Werte kleiner als das 3. Quartil und ein Viertel größer.

Tabelle 7: Aktueller Status (Mehrfachnennungen möglich)

	LMBT_B	LMBT_M	Bachelor	Master
Ich habe eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit	52%	89%	65%	83%
Ich bin im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)	83%	3%	81%	<1%
Ich habe einen Gelegenheitsjob	14%	-	16%	2%
Ich habe eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung	-	-	7%	8%
Ich promoviere	-	13%	-	11%
Ich bin nicht erwerbstätig und suche derzeit eine Beschäftigung	3%	3%	7%	4%
Ich absolviere ein Praktikum	17%	3%	5%	<1%
Ich bin im Zweitstudium	3%	-	2%	3%
Sonstiges	21%	5%	19%	9%
n	29	38	165	222

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Tabelle 8: Aktueller Erwerbsstatus

	LMBT_B	LMBT_M	Bachelor	Master
Ausschließlich erwerbstätig	14%	82%	18%	77%
Erwerbstätig und Studium/Ausbildung	52%	11%	67%	14%
Ausschließlich Studium/ Ausbildung.	34%	8%	16%	5%
Weder erwerbstätig noch in Ausbildung	-	-	-	5%
n	29	38	165	222

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.2 Wirtschaftssektor

AbsolventInnen des Fachbereichs LMBT sind mit Abstand am häufigsten in internationalen Unternehmen beschäftigt und relativ selten in Kleinstunternehmen. Sie gehen hauptsächlich in der Privatwirtschaft. Erwartungsgemäß arbeiten viele AbsolventInnen in der Lebensmittelindustrie und in der Biotechnologie⁴ – siehe Tabelle 9.

⁴ Beide Branchen sind dem Wirtschaftszweig „Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau“ zugeordnet.

Tabelle 9: Unternehmenstyp, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig

	LMBT_B	LMBT_M	Bachelor	Master	
Beschäftigung in einem international tätigen Unternehmen	62%	74%	26%	44%	
Beschäftigung in einem Kleinunternehmen/-organisation (<10 Beschäftigte)	9%	7%	24%	9%	
Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)	55%	27%	26%	35%	
Sektor	(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	79%	89%	69%	62%
	Öffentlicher Bereich (z.B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	21%	11%	20%	30%
	Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	-	-	11%	8%
Wirtschaftszweig	Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	50%	78%	25%	40%
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau	-	6%	17%	15%
	Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen	10%	3%	18%	12%
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	20%	6%	14%	11%
	Hochschulen o.ä.	10%	-	4%	5%
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	3%	4%	8%
	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	-	3%	1%	3%
	Vereine und Verbände	-	-	4%	2%
	Erziehung und Unterricht	10%	-	4%	2%
	Gesundheits-, und Veterinärwesen	-	-	3%	<1%
	Verlage, Medien, Kunst und Unterhaltung	-	-	3%	-
	IT Dienstleistungen	-	-	-	1%
	Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	-	-	1%	-
	Felder Sozialer Arbeit	-	-	1%	-
n	10	32	115	199	

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.3 Klimaschutz in der beruflichen Tätigkeit

In der vorliegenden Studie wurde erstmals danach gefragt, ob und in wie ferne die AbsolventInnen in ihrer beruflichen Tätigkeit zur Bewältigung der Klimakrise beitragen. 12% der LMBT-AbsolventInnen geben an, dass sie tatsächlich hier einen Beitrag leisten.

Nachgefragt in welcher Hinsicht zur Bewältigung der Klimakrise beigetragen wird, wurden von LMBT-AbsolventInnen insgesamt fünf Antworten gegeben, hier zwei Beispiele:

- Wir bauen energieeffiziente Anlagen mit möglichst hohem Wirkungsgrad, gut isoliert für geringen Wärmeverlust.
- Entwicklung und Förderung biologischer landwirtschaftlicher Lebensmittel

6.4 Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit

Die berufliche Tätigkeit der LMBT-AbsolventInnen entspricht ihrer Ausbildung in noch höherem Ausmaß als im BOKU-Schnitt (siehe nachfolgende Tabelle 10).

Tabelle 10: Zusammenhang zwischen Studium und Beruf *)

	LMBT_B und LMBT_M	Bachelor und Master
Hohe Qualifikationsverwendung ⁵	46%	44%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben ⁶	82%	74%
Niveauadäquate Beschäftigung ⁷	74%	73%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ⁸	60%	57%
n	35	196

*) nur ausschließlich Erwerbstätige (siehe Tabelle 8)

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.5 Berufszufriedenheit

Dem fachbereichsübergreifenden Bericht zur vorliegenden Befragung ist zu entnehmen, dass die Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten der beruflichen Situation mit der Höhe des akademischen Abschlusses der BOKU-AbsolventInnen steigt. Die Differenzierung nach Fachbereichen zeigt, dass LMBT-AbsolventInnen in etwa gleich zufrieden sind mit ihrem Job wie die BOKU-AbsolventInnen im Durchschnitt (Abbildung 5).

Demnach sind jeweils etwas über 60% zufrieden mit der bisher erreichten beruflichen Position, den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und den gegenwärtigen Arbeitsaufgaben. Mit dem aktuellen Einkommen sind hingegen nur etwas weniger als die Hälfte zufrieden. Alles in allem geben gut sieben von zehn LMBT-AbsolventInnen an, dass sie mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden sind.

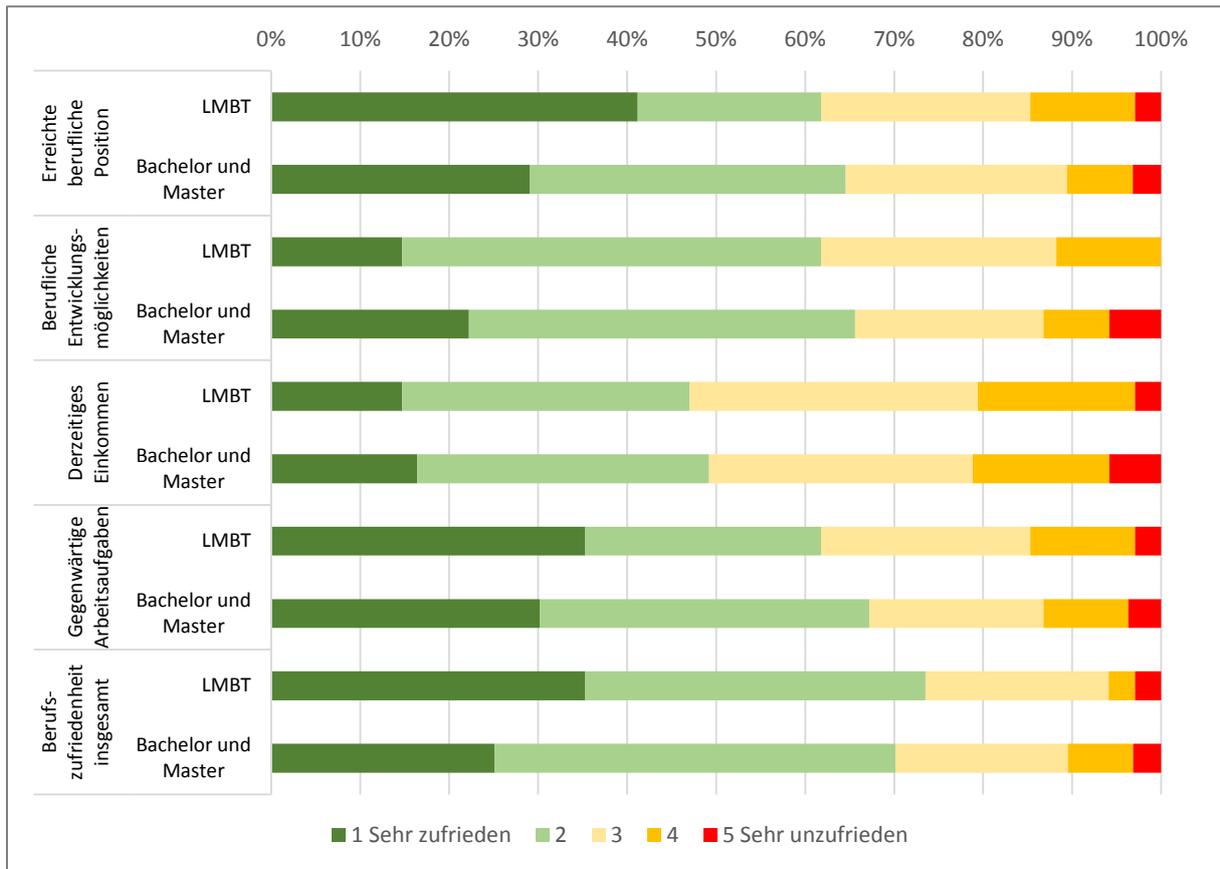
⁵ Fragetext: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

⁶ Fragetext: Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studium/Studiengang und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? (Antwortoptionen Meine Fachrichtung ist die einzig mögliche/beste Fachrichtung für meine beruflichen Aufgaben. Und: Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls auf meine beruflichen Aufgaben vorbereiten können.)

⁷ Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet? (Übereinstimmung der Abschlussart oder höheres Niveau).

⁸ Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

Abbildung 5: Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden?



N=40 bzw. 191 (nur ausschließlich Erwerbstätige)

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

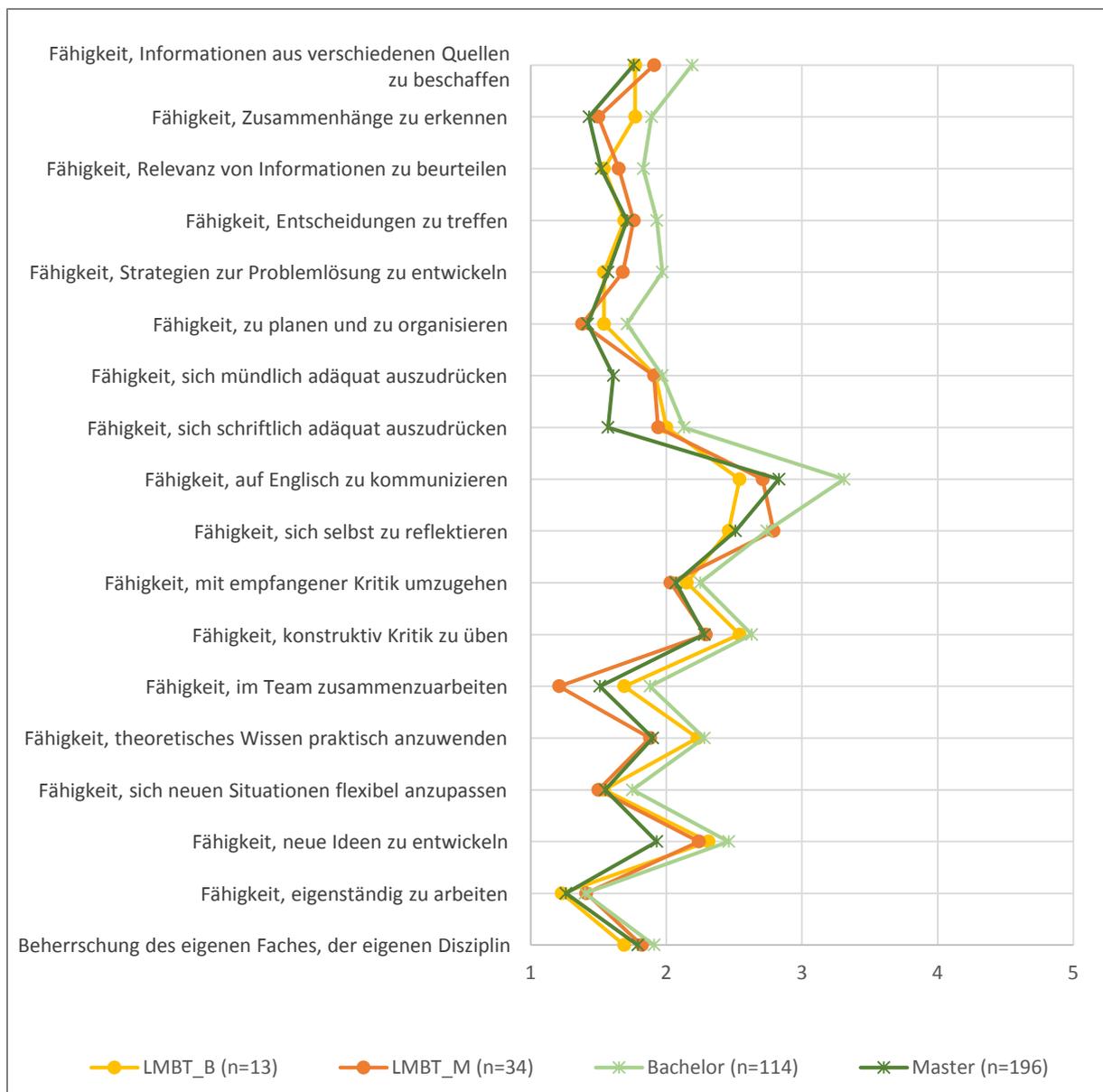
7 Kompetenzen

In der nachfolgenden Abbildung sind Fähigkeiten aufgelistet, die UniversitätsabsolventInnen potenziell mitbringen sollten. Denn es wurde im Fragebogen danach gefragt, inwiefern diese Fähigkeiten in der aktuellen Beschäftigung gefordert werden (nur Erwerbstätige). Die durchschnittlichen Werte der geforderten Fähigkeiten sind getrennt nach Abschlussart in Abbildung 6 dargestellt.

Die im Schnitt am stärksten geforderten Fähigkeiten sind:

- Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten
- Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten
- Fähigkeit, zu planen und zu organisieren
- Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen

Abbildung 6: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? ¹⁾



¹⁾ Darstellung der Mittelwert der Antwortskala von 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5=„Gar nicht“

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Mit Tabelle 11 wird der Frage nachgegangen, welcher Anteil der AbsolventInnen jeweils mit beruflichen Anforderungen konfrontiert ist, welche durch die nach Studienabschluss vorhandenen Fähigkeiten nicht abgedeckt werden können. Hierbei zeigen sich bei Master-AbsolventInnen des Fachbereichs LMBT kaum Kompetenzmängel. Die bei den Bachelor-AbsolventInnen aufgezeigten Kompetenzmängel (z.B. Problemlösungskompetenz) sollten aufgrund der geringen Fallzahl nicht überbewertet werden.

Tabelle 11: Anteile an AbsolventInnen mit Kompetenzmängeln⁹

	LMBT_B	LMBT_M	Bachelor	Master
Fertigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen	8%	6%	2%	4%
Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen	8%	-	4%	4%
Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen	15%	6%	11%	7%
Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen	8%	12%	13%	14%
Fähigkeit, Strategien zur Problemlösung zu entwickeln	31%	9%	12%	12%
Fähigkeit, zu planen und zu organisieren	8%	9%	11%	9%
Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken	23%	6%	14%	11%
Fähigkeit, sich schriftlich adäquat auszudrücken	8%	6%	7%	9%
Fähigkeit, auf Englisch zu kommunizieren	23%	3%	8%	10%
Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren	8%	-	4%	3%
Fähigkeit, mit empfangener Kritik umzugehen	8%	9%	7%	9%
Fähigkeit, konstruktiv Kritik zu üben	-	12%	3%	9%
Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten	-	3%	4%	4%
Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden	23%	3%	23%	18%
Fähigkeit, sich neuen Situationen anzupassen	15%	3%	7%	9%
Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln	15%	3%	10%	13%
Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten	15%	-	8%	9%
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	23%	3%	26%	14%
n	13	34	115	196

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

⁹ Ein „Kompetenzmangel“ wird dann angezeigt, wenn (auf individueller Ebene) die in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit *geforderte* Fähigkeit (bemessen auf einer 5-stufigen Skala) um mindestens 2 Stufen höher angegeben wird als die *Verfügung* über die selbe Fähigkeit nach Studienabschluss (ebenfalls auf einer 5-stufigen Skala gemessen). Beides sind Selbsteinschätzungen.

8 Weiterbildung

In den beiden nachfolgenden Listen wird zitiert, für welche Weiterbildungsthemen die LMBT-AbsolventInnen sich interessieren (Antworten auf offene Frage). Ein großer Teil bezieht sich auf fachliche Weiterbildung, aber auch EDV & Digitalisierung, sowie Themen des (Projekt)Managements wurden häufig genannt.

LMBT-Bachelor:

- Agrarwissenschaften, Pflanzenbiotechnologie, Genetik, Pflanzenschutz
- Aufreinigung von Proteinen, Methoden zur Recherche von wissenschaftlichen Themen
- Digitalisierung, Energie, Gemeinwohl, soziale Gerechtigkeit
- Informatik
- Lebensmittelbereich
- Lebensmitteltechnologie allg., Schnaps brennen, uvm.
- Mathematik/Informatik, Nanotechnologie, Umwelt/Ökologie
- Möglichkeiten, Chancen und Nachteile eines Doktoratsstudiums
- Process engineering
- Projektmanagement ISO 13485 Medizintechnik
- Qualitätsmanagement
- Risikomanagement u.a.
- Tissue engineering und bioprocess engineering
- Umweltbiotechnologie, Pflanzenbiotechnologie, Biochemie, Organische Chemie, Informatik
- Wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Aspekte (Produktkostenrechnung)
- Wirtschaft
- Digitalisierung, Bioinformatik, Data Science, Daten Analyse und Statistik, Programmierung
Umweltthemen und Klimawandel
Fremdsprachen
Soft Skills
- Ingenieurwissenschaften und Technik.
- Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelkontrolle, Ernährungswirtschaften, Lebensmitteltechnologie
- Präsentationstechnik, Mitarbeitermanagement, praktische Fähigkeiten für die Lebensmittelindustrie
- Sprachen, Data Science, Machine Learning, Business and Leadership training
- Umweltbiotechnologie sowie Mikro- und Molekularbiologie im allgemeinen Sinn.

LMBT-Master:

- A lot of them did not. But they were fun and interesting, also challenging, maybe these were the best in terms of free education. If you want to become very specifically trained for the job, go to FH.
- agile Methoden im Projektmanagement und Forschung (Scrum, Kanban etc.), Management
- Aktuelle Entwicklungen im Lebensmittelrecht
- Datenanalyse, scientific writing
- Didaktik, Direktvermarktung in Gartenbau und Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung
- EHS, Gefahrgut
- Humanmedizin
- Kommunikation, Projektmanagement
- Lebensmittelrecht

- Medizin
- Programmieren
- Prozessoptimierung
- Qualifizierung und Validierung im Pharmaanlagenbau, computergestützte System Validierung
- Verfahrenstechnik und Maschinenelemente
- Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Automatisierung, Prozesssimulation, Statistik, Pharmazeutische Industrie, Richtlinien in der pharmazeutischen Industrie
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit, holistischere Herangehensweise in der Medizin/Forschung